

Peter GÜthler

# **Bleib auf Kurs**

Eine Standortbestimmung im Licht der Bibel

Lösungsvorschläge

## 1. Tag: Deine Ausrichtung

**1. Frage:** Was erfährst du in den folgenden Versen über deine Identität in Christus und deine „Heimat“ als Kind Gottes?

**2. Korinther 5,17** → Wer zu Christus gehört, ist ein neuer Mensch; das Vergangene ist vorbei, etwas völlig Neues hat begonnen.

**Epheser 1,3** → Gott hat mir in Christus alle geistlichen Gaben des Himmels geschenkt.

**Epheser 2,4-6** → Gott hat mich, der ich geistlich tot war, mit Christus lebendig gemacht, mich mit ihm auferweckt und mir einen Platz im Himmel gegeben.

**Philipper 3,20** → Meine wahre Heimat ist im Himmel, von wo auch ich Jesus Christus als meinen Retter erwarte.

**2. Frage:** In einem Lied von Carl Brockhaus heißt es: „In dieser Welt kann nichts mein Herz erfreu'n.“ Deshalb warnt dich auch das Neue Testament davor, „unter der Sonne“ nach Sinn und Erfüllung zu suchen. Ordne die Bibelstelle der entsprechenden Warnung zu.

Bibelstelle		Warnung	
(a)	Matthäus 6,19.21	(b)	Strebe nicht nach Macht!
(b)	Matthäus 20,25.26a	(c)	Liebe nicht die Welt!
(c)	1. Johannes 2,15.17	(a)	Häufe keine Reichtümer an!

Welches dieser Dinge stellt für dich in deiner momentanen Lebenssituation die größte Versuchung dar? Erkläre. → Diese Frage kannst nur du selbst beantworten.

**3. Frage:** Welche Konsequenzen hätte es für dich, wenn du dein „Zuhause“ in dieser Welt suchst? Fasse die Verse jeweils kurz zusammen.

**Lukas 8,7.14** → Wenn ich mich von den Sorgen des Lebens, dem Streben nach Reichtum und den Vergnügungen ablenken lasse, werde ich keine geistliche Frucht für Gott hervorbringen.

**1. Korinther 3,11-15** → Wer sein Leben auf weltliche Dinge und irdischen Ruhm baut, wird von Gott keinen Lohn erhalten. Nur Werke, die auf Jesus und seinem Willen basieren, werden standhalten und belohnt werden; alles andere wird vergehen und hat keinen dauerhaften Wert.

**2. Timotheus 4,10** → Wer sich von der Welt ablenken lässt und sie liebt, wie Demas es tat, wird den Glauben und die geistliche Gemeinschaft verlassen und sich von Gott entfernen.

**Jakobus 4,4** → Die Freundschaft mit der Welt ist gegen Gott gerichtet, und wer sie liebt, macht sich zum Feind Gottes.

**1. Johannes 2,15** → Constable erklärt: „Die Welt‘ ist ein moralisches und geistliches Gebilde, das die Menschen von Gott weglocken soll. Es ist ein verführerisches System, das

alle Menschen anzieht, Gläubige wie Ungläubige, und unsere Zuneigung, Teilnahme und Loyalität fordert.“ Daher sollen wir sie nicht lieben.

**4. Frage:** Vielleicht fällt es dir im Getriebe des Alltags nicht immer leicht, die ewige Welt Gottes im Blick zu behalten. Was kannst du tun, um wieder mehr auf das zu sinnen, „was droben ist, nicht auf das, was auf der Erde ist!“ (Kol 3,2)? Fasse die Verse zusammen und erkläre, wie du sie in deinem Leben konkret anwenden könntest.


Bibelstelle	Zusammenfassung	Anwendung
<b>Matthäus 6,33</b>	→ Setze Gottes Reich und seine Gerechtigkeit an erste Stelle in deinem Leben, und Gott wird alle anderen Bedürfnisse stillen.	→ Diese Spalte kannst nur du selbst befüllen.
<b>Römer 12,1-2</b>	→ Lass dein Denken von Gott erneuern, indem du ihm dein Leben als lebendiges Opfer hingibst und dich nicht der Welt anpasst, sondern Gottes Willen zu erkennen und zu tun suchst.	
<b>Kolosser 3,1</b>	→ Weil du mit Christus auferweckt worden bist, strebe nach himmlischen Dingen, nicht nach irdischen.	
<b>Hebräer 12,1-2</b>	→ Reiß dich von allem los, was dich hindert, und laufe das geistliche Rennen mit Ausdauer, indem du auf Jesus schaust, den Anfänger und Vollender des Glaubens.	

**5. Frage:** Das Leben auf der Erde ist *endlich*, das bei Gott aber *ewig*. Welche „Dividenden“ erwarten dich in der Ewigkeit, wenn du hier und jetzt in sie investierst? Ordne die Bibelverse den richtigen „Dividenden“ zu.

Bibelstelle		Dividenden	
(a)	Matthäus 6,20	(f)	ein makelloses Erbe
(b)	Matthäus 25,20-21	(c)	Lohn von Gott

(c)	1. Korinther 3,13-14	(b)	Lob von Gott
(d)	2. Timotheus 4,8	(a)	Schätze im Himmel
(e)	Jakobus 1,12	(d)	Siegeskranz der Gerechtigkeit
(f)	1. Petrus 1,4	(e)	Siegeskranz des Lebens


## 2. Tag: Dein Gott

 **1. Frage:** A. W. Tozer sagte: „Der Mensch ist dazu geschaffen, Gott zu erkennen, ihn zu lieben, ihm zu dienen und mit ihm in Gemeinschaft zu leben.“ Wie kommt dies in den folgenden Versen zum Ausdruck?


**1. Mose 1,26** → Gott hat den Menschen „in seinem Bild“ geschaffen, „ihm ähnlich“. Das deutet darauf hin, dass er zur Gemeinschaft mit seinem Schöpfer gemacht ist.

**5. Mose 10,12** → Gott sagt, dass wir ihn fürchten, ihm gehorchen, ihn lieben und ihm dienen sollen, und zwar mit unserem ganzen Herzen und mit unserer ganzen Seele.

**Römer 11,36 (vgl. Kol 1,16)** → Alles ist nicht nur „von ihm“ und „durch ihn“ geschaffen, sondern es sind auch alle Dinge „für ihn“. D. h. auch ich bin „für Gott“ gemacht, um in Beziehung mit ihm zu leben.

 **2. Frage:** Wie drückt Gott sein Verlangen nach Gemeinschaft mit dem Menschen aus? Ordne die folgenden Bibelstelle richtig zu und schreibe deine Antwort in die dritte Spalte: 1. Mose 3,9 • Jeremia 31,1.3 • Johannes 3,16 • Offenbarung 3,20.

Gott drückt sein Verlangen aus nach ...	Bibelstelle	Antwort
dem in Sünde gefallenen Menschen	1. Mose 3,9	Gott sucht Adam, der sich nach dem Sündenfall versteckt: „Wo bist du?“
einer verlorenen Welt	Johannes 3,16	Gott schickt seinen einzigen Sohn, um uns aus unserer Verlorenheit zu erretten.
jedem einzelnen Menschen	Offenbarung 3,20	Jesus Christus, der Sohn, steht an der Herzenstür jedes Menschen, „klopft an“ und wartet, bis die Tür geöffnet wird.
seinem abtrünnigen Volk	Jeremia 31,1.3	Gott erklärt gegenüber seinem Volk, dass er nie aufgehört hat, es zu lieben und ihm treu zu sein.

 **3. Frage:** Jesus starb, um die, die ihm vertrauen, „heilig und tadellos und unsträflich vor sich hinzustellen“ (Kol 1,22). Diesen Zustand bezeichnet man als die *Stellung* eines Gläubigen „in Christus“. Dessen ungeachtet kann dein Verhalten im Alltag deine *Beziehung* zu Gott beeinträchtigen. Ordne die unten genannten Verse den entsprechenden „Verhaltensweisen“ und „Folgen“ zu.

Bibelstelle		Verhaltensweisen		Folgen	
(a)	Psalm 32,3-4	(d)	böse Worte, Bitterkeit, Wut, Zorn, Geschrei und Lästerung	(c)	Der Gläubige bringt keine Frucht.
(b)	Psalm 66,18	(c)	nicht in Abhängigkeit zu Jesus leben	(d)	Der Heilige Geist wird betrübt.
(c)	Johannes 15,5-6	(a)	sich weigern, Sünde zu bekennen	(b)	Der Beter stößt bei Gott auf taube Ohren.
(d)	Epheser 4,29-31	(e)	in der Finsternis wandeln	(a)	Der Sünder erleidet Seelenqualen.
(e)	1. Johannes 1,6-7	(b)	Götzendienst im Herzen bzw. „Böses im Sinn“ haben (NEÜ)	(e)	Der Gläubige hat keine Gemeinschaft mit Gott.

**Welche dieser Verhaltensweisen stören vielleicht gerade jetzt *deine* Beziehung zu Gott? Was kannst du tun, um sie wieder in Ordnung zu bringen (Ps 32,5; 1Jo 1,9)?** → Diese Frage kannst nur du selbst beantworten. Die Lösung lautet in jedem Fall: Versuche nicht, deine Sünde zu verstecken, sondern bekenne sie.

**Was bedeutet es, „im Licht“ zu wandeln (1Jo 1,7)?** → Lewis S. Chafer erklärt es so: „[Ein Wandel im Licht] bedeutet ... auf das Licht zu reagieren, das Gott ins Herz [eines Menschen] fallen lässt. Es ist eine Haltung der Bereitschaft, jede Sünde zu bekennen, sobald sie als Sünde erkannt wird. Ein solches Bekenntnis bringt den Christen sofort in moralische Übereinstimmung mit Gott.“

**4. Frage: Es ist ein großes Vorrecht, Gemeinschaft mit dem Gott des Universums zu haben. Zu welchen Zeiten suchten die folgenden Personen das Angesicht Gottes?**

**Daniel (Dan 6,11)** → dreimal täglich, wahrscheinlich in der früh, mittags und abends.

**David (Ps 5,4)** → „in der Frühe“

**Jesus (Mk 1,35)** → „frühmorgens, als es noch sehr dunkel war“

**Welche Zeit eignet sich *für dich* am besten?** → Diese Frage kannst nur du selbst beantworten.

**Wozu fordert dich Gott in 1. Thessalonicher 5,17 auf? Wie könntest du dies umsetzen?**

→ Ich soll „ohne Unterlass“ beten. Leon Morris erklärt: „Wenn [wir] ... im ständigen Bewusstsein unserer Abhängigkeit von Gott [leben], in dem Bewusstsein seiner Gegenwart unter uns, in dem Wissen, dass er uns segnen will, dann wird unsere allgemeine Gebetsbereitschaft ganz natürlich in das gesprochene Gebet übergehen. ... Gebet war für Paulus so selbstverständlich wie das Atmen. ... In ähnlicher Weise kann unser Leben in einer solchen Haltung der Abhängigkeit von Gott gelebt werden, dass wir bei allen möglichen

Anlässen, großen und kleinen, ernsten und fröhlichen, leicht und natürlich zu den Worten des Gebets übergehen.“

 **5. Frage: Welchen Stellenwert sollte das Wort Gottes in deinem Leben haben?**

**5. Mose 32,47** → Ich soll mir bewusst sein, dass es kein leeres Wort ist, sondern dass mein Leben davon abhängt.

**Psalm 1,2** → Ich soll meine Freude an ihm haben und den ganzen Tag darüber nachdenken.

**Jakobus 1,22** → Ich soll es nicht nur lesen, sondern auch danach handeln.

**Wie zufrieden bist du mit deiner momentanen „Zeit mit Gott“ (1: äußerst unzufrieden; 10: sehr zufrieden)?** → Diese Frage kannst nur du selbst beantworten.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

**Welche Maßnahmen möchtest du ergreifen, damit deine tägliche „Stille Zeit“ wenn möglich noch fruchtbarer wird?** → Ich soll es nicht nur lesen, sondern auch danach handeln.

### 3. Tag: Deine Beziehungen

**1. Frage:** In Markus 12,31 sagt Jesus: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!“ Wenn du verheiratet bist, dann ist dir niemand „näher“ als dein Ehepartner. Was erfährst du in den folgenden Versen über deine Verantwortung ihm gegenüber?

Verantwortung des Mannes	Verantwortung der Frau
<b>Epheser 5,25</b> → Der Mann soll seine Frau lieben, wie Christus die Gemeinde liebt.	<b>Epheser 5,24</b> → Die Frau soll sich ihrem Mann unterordnen, wie sich die Gemeinde Christus unterordnet.
<b>1. Petrus 3,7</b> → Der Mann soll verständnisvoll mit seiner Frau umgehen.	<b>Epheser 5,33b</b> → Die Frau soll „Ehrfurcht“ vor ihrem Mann haben, d. h. ihn respektieren.

Welche dieser Anweisungen würdest du momentan als deine größte „Baustelle“ bezeichnen? Wie könntest du in diesem Punkt Fortschritte machen? → Diese Frage kannst nur du selbst beantworten.

Welche Anweisung in Hebräer 13,4 betrifft Mann *und* Frau? → Mann und Frau sollen einander ein Leben lang treu bleiben. Unzucht und Ehebruch haben in ihrer Beziehung keinen Platz.

**2. Frage:** Jemand sagte: „Liebe deine Eltern und behandle sie mit liebevoller Fürsorge, denn du wirst ihren tatsächlichen Wert erst dann erkennen, wenn ihr Stuhl leer bleibt.“ Was sagt die Bibel über darüber, wie du dich gegenüber deinen Eltern verhalten sollst? Ordne die Verse richtig zu: Sprüche 23,22 • 1. Timotheus 5,4.

Vers	Anweisung	Anwendung
Sprüche 23,22b	Verachte deine Mutter nicht.	Wie kannst du deiner Mutter Ehre erweisen? → Diese Frage kannst nur du selbst beantworten.
1. Timotheus 5,8	Sorge für die Deinen.	Benötigen deine Unterstützung? Wenn ja, in welcher Weise? → Diese Frage kannst nur du selbst beantworten.
Sprüche 23,22a	Beachte die Worte deines Vaters.	In welchen Bereichen möchtest du den Rat deines Vaters einholen? → Diese Frage kannst nur du selbst beantworten.

**Was denkst du: Wie solltest du dich verhalten, wenn die Erwartungen deiner Eltern im Konflikt stehen zu deiner Verantwortung gegenüber deinem Ehepartner?** → Der Seelsorger Norman H. Wright empfiehlt in solchen Situationen: „Die allgemeine Regel lautet, dass Ehepartner grundsätzlich das tun sollten, was das eheliche Glück fördert – selbst dann, wenn es das der Eltern stört. Wenn Eltern oder Verwandte von einer Entscheidung irritiert sind, die die Zufriedenheit des Ehepaares erhöht, dann sind sie es, die ein Problem haben.“

**3. Frage: Jemand nannte Kinder „Diamanten, die geschliffen werden müssen“. Was sagt Paulus in Epheser 6,4 zu deiner Verantwortung, wenn du Kinder hast?** → Ich soll sie „in der Zucht und Ermahnung des Herrn“ aufziehen.

**Erkläre mit deinen eigenen Worten, was das bedeutet?** → William MacDonald erklärt es so: „Zucht‘ bedeutet Disziplinierung und Korrektur, ob das nun durch Worte oder durch körperliche Strafen erfolgt. ‚Ermahnung‘ bedeutet Warnung, Zurechtweisung und Tadel. Das alles sollte im ‚Herrn‘ geschehen, d. h. in Übereinstimmung mit seinem Willen.“

**Kinder werden heute oft mehr durch Krippe, Kindergarten oder Schule geprägt als durch Vater und Mutter. Welche Entscheidungen willst du treffen, um deiner gottgegebenen Verantwortung für die Erziehung deiner Kinder gerecht zu werden?** → Diese Frage kannst nur du selbst beantworten.

**4. Frage: Die Bibel redet vor allem im *Buch der Sprüche* über die Vorzüge einer guten Freundschaft. Welche findest du in den folgenden Versen?**

**Sprüche 17,17** → die Liebe und er Beistand eines Freundes, v. a. in schwierigen Zeiten

**Sprüche 27,6** → gut gemeinte „Schläge“ in Form von berechtigter Kritik und Korrektur

**Sprüche 27,17** → die gegenseitige Förderung in der Veränderung des Charakters

**In welche Freundschaften möchtest du in der nächsten Zeit investieren, welche wieder neu beleben?** → Diese Frage kannst nur du selbst beantworten.

**5. Frage: Was ist deine Verantwortung gegenüber den unten genannten Personen oder Institutionen?**

**alle Menschen (Röm 12,18; 1Tim 2,1)** → Lebe wenn möglich mit allen Menschen in Frieden; bete für andere.

**dein Arbeitgeber (Eph 6,5-8; 1Tim 6,1-2)** → Arbeite aufrichtig, als ob du es für Christus tust, nicht nur, um Menschen zu gefallen. Wenn deine Gesinnung passt, wird Gott dich belohnen. Respektiere deine Chefs, verachte sie nicht.

**die Obrigkeit (Tit 3,1; 1Petr 2,13-14)** → Ordne dich der Obrigkeit unter, indem du tust, was sie sagt, wenn du dabei nicht gegen Gottes Gebote verstoßen musst (vgl. Apg 5,29).

**Warum ist es weise, in allen Beziehungen zu anderen Menschen immer wieder Gott um Weisheit zu bitten (vgl. Jak 1,5)?** → Nur er hat den Überblick und weiß, welcher Mensch zu welchem Zeitpunkt meine Liebe und Aufmerksamkeit benötigt. Außerdem kann es leicht vorkommen, dass ich eine Beziehung durch mein Verhalten belaste; um das zu vermeiden, brauche ich Gottes Weisheit.

#### 4. Tag: Deine Gemeinde

**1. Frage: Wie kommt in den folgenden Bibelstellen zum Ausdruck, dass jeder einzelne Gläubige ein unentbehrlicher Bestandteil der Gemeinde ist?**

**Römer 12,4-5** → Als Gläubige sind wir, obwohl wir verschieden sind, alle miteinander verbunden und bilden gemeinsam den Leib Christi.

**1. Korinther 12,12-14** → Obwohl der Leib, d. i. die Gemeinde, viele Glieder hat, gehören doch alle alle Glieder zusammen und jedes einzelne ist unersetzlich ist. Wenn ein Glied leidet oder fehlt, so leidet der ganze Leib. Das zeigt, dass jedes Mitglied wichtig für das Funktionieren des Ganzen ist.

**2. Frage: Dass keine Gemeinde vollkommen ist, wird schon in den neutestamentlichen Versammlungen deutlich. Welche Probleme haben sie? Ordne die jeweilige „Gemeinde“ dem entsprechenden „Problem“ zu.**

Gemeinde		Problem	
(a) )	Korinth (1Kor 5,1-2)	(b) )	Gesetzlichkeit
(b) )	Galatien (Gal 3,1-3)	(d) )	Hochmut und Streit
(c) )	Kolossä (Kol 2,8)	(c) )	Irrlehren und Verführung
(d) )	Philippi (Phil 2,3-4)	(e) )	Lauheit und Selbstzufriedenheit
(e) )	Laodizea (Offb 3,15-17)	(a) )	moralisches Fehlverhalten

**3. Frage: Wozu fordern die Autoren der neutestamentlichen Schriften die Gläubigen angesichts der verschiedenen Mängel und Probleme in der Gemeinde auf?**

**Matthäus 5,9** → Sie sollen „Friedensstifter“ sein.

**Römer 12,18** → Sie sollen, soviel an ihnen liegt, danach streben, mit allen Menschen in Frieden zu leben.

**1. Korinther 5,11-13** → Sie sollen Menschen aus der Gemeinschaft der Gläubigen ausschließen, wenn jemand von seiner Sünde nicht umkehren will.

**Kolosser 3,13** → Sie sollen einander ertragen und einander vergeben, wenn einer Klage gegen den anderen hat.

**1. Petrus 4,8** → Sie sollen untereinander eine anhaltende Liebe haben, weil sie eine Menge von Sünden bedeckt.

**Jakobus 5,19-20** → Sie sollen Sünder von ihrer Verirrung zurückführen.

**4. Frage:** In den folgenden Versen findest du Möglichkeiten, wie du persönlich zur Auferbauung deiner Gemeinde beitragen kannst. Beantworte die Fragen in der Tabelle.

Vers	Was kann ich tun?	Zusatzfrage:
<b>Römer 12,10-11</b>	→ Ich soll mit anderen in herzlicher Bruderliebe verbunden sein, ihnen „in Ehrerbietung“ vorangehen, fleißig sein, brennend im Geist und Gott dienen.	Was könnte es bedeuten, anderen „in Ehrerbietung voranzugehen“? → Die NEÜ formuliert es so: „Übertrefft euch in gegenseitigem Respekt!“  Gegenüber welchen Personen möchtest du dies speziell zum Ausdruck bringen? → Diese Frage kannst nur du selbst beantworten.
<b>Galater 6,2</b>	→ Ich soll die Lasten anderer tragen.	Welche „Lasten“ könnten hier gemeint sein (vgl. Gal 6,1)? → Constable zitiert Vernon J. McGee, „dass diese Art von Last unsere persönlichen Fehler, Spannungen und Kummer einschließt.“  Wem könntest du welche Lasten abnehmen? → Diese Frage kannst nur du selbst beantworten.
<b>Hebräer 10,24-25</b>	→ Ich soll da sein, wenn die Gemeinde zusammenkommt, um andere zu ermutigen und mit ihnen Gemeinschaft zu pflegen.	Welche Gründe könnte es geben, dass ein Christ diese Gemeinschaft <i>nicht</i> sucht? → schlechte Erfahrungen, Bequemlichkeit, Individualismus, Besserwisserei, Glaubenskrisen, Sünde.  Wie beurteilst du diese Gründe? → Nichts rechtfertigt das Fernbleiben von der Gemeinschaft.

**5. Frage:** Was ist der von Gott angestrebte Zustand für eine Gemeinde?

**Johannes 13,34–35** → Jesus sagt, die Gläubigen sollen einander so lieben, wie er uns geliebt hat, damit alle Menschen erkennen, dass sie zu ihm gehören.

**Apostelgeschichte 2,47** → Die Gläubigen sollen Gott voller Freude preisen und bei den Menschen um sie herum in Ansehen stehen. Auch soll die Gemeinde durch Bekehrungen wachsen.

**Apostelgeschichte 4,32** → Die Gläubigen sollen fest zusammen halten, wie ein Herz und eine Seele sein, alles miteinander teilen.

**Epheser 4,13** → Gottes Ziel ist, dass die Gläubigen im Glauben und in der Erkenntnis von Jesus Christus immer mehr zusammenwachsen, bis sie geistlich reif sind und seinem Wesen immer ähnlicher werden.

**Epheser 4,16** → Jesus ist das Haupt der Gemeinde. Durch ihn ist alles miteinander verbunden. Jeder trägt seinen Teil bei, und so wächst die Gemeinde und wird in Liebe aufgebaut und gestärkt.


**Epheser 5,27** → Die Gemeinde soll schön, rein und ohne Makel, heilig, tadellos und ganz auf Christus ausgerichtet sein.

 **6. Frage: Unter welchen Umständen könnte es deiner Meinung nach angebracht sein, eine Gemeinde zu wechseln? Kreuze Zutreffendes an.** → Diese Frage kannst nur du selbst beantworten.

- Meine eigenen theologischen Überzeugungen haben sich im Laufe der Zeit verändert und passen nicht mehr zur Ausrichtung der Gemeinde.
- Die lehrmäßige Ausrichtung meiner Gemeinde hat sich verändert und weicht von der Bibel ab.
- Eine andere Gemeinde vor Ort erfüllt die biblischen Kriterien besser.
- Die Gemeinde ist nicht missionarisch genug ausgerichtet.
- Es gibt in meiner Gemeinde keine Möglichkeiten, meine Gaben sinnvoll einzubringen.
- Der Gottesdienststil, die Musik oder die Angebote entsprechen nicht meinen persönlichen Vorlieben.
- Es gibt keine biblische Gemeindeleitung.
- Die Gemeindeleitung lebt oder duldet offen Sünde oder Machtmissbrauch.
- In der Gemeinde gibt es einen Mangel an Seelsorge und Fürsorge.
- Es herrscht – trotz Gesprächsversuchen – eine dauerhafte Unversöhnlichkeit oder ungeklärter Streit.
- Die Gemeinde ist zu stark von äußeren Trends oder kulturellen Einflüssen beeinflusst.
- Ich finde keinen Anschluss.
- Der Umgang mit finanziellen Ressourcen entspricht nicht den biblischen Prinzipien.
- Obwohl ich versuche, mich aktiv einzubringen, findet in der Gemeinde kein geistliches Wachstum mehr statt.
- Ich bin in einer neuen Lebensphase angelangt (z. B. Familie, Kinder) und suche eine Gemeinde, die darauf besser eingehen kann.
- Ich ziehe in eine andere Stadt oder Region um.
- Andere Gründe:


**Welche Kriterien wären dir bei der Suche einer *neuen* Gemeinde besonders wichtig? Weshalb?** → Diese Frage kannst nur du selbst beantworten.

## 5. Tag: Dein Dienst


 **1. Frage: Wozu ermutigt der Apostel Paulus Timotheus in 2. Timotheus 1,6? Was meint er damit?** → Timotheus soll die Gnadengabe Gottes anfachen. Das bedeutet, dass er seine Gabe nicht brachliegen lassen, sondern sie gebrauchen und fördern soll.

**Welche Gabe bzw. Gaben hast du von Gott bekommen?** → Diese Frage kannst nur du selbst beantworten.

**Bei welchen Gelegenheiten könntest du deine Gaben einsetzen und fördern?** → Auch diese Frage kannst nur du selbst beantworten.

 **2. Frage: Im Alten wie im Neuen Testament triffst du immer wieder Menschen, die vorgeben, Gott zu dienen, in Wirklichkeit aber die Ehre und Anerkennung von Menschen suchen. Ordne die Bibelstellen der passenden „Person“ und dem dazugehörigen Problem zu.**

Bibelstelle		Person		Problem	
(a) )	1. Samuel 15,30	(c) )	Almosengeber	(a )	Die Ehre beim Volk ist ihm wichtiger als der Gehorsam gegenüber Gott.
(b) )	Matthäus 15,8	(d) )	Hananiah und Saphira	(d )	Sie belügen und betrügen nicht nur Menschen, sondern auch Gott.
(c) )	Matthäus 6,2	(b) )	Pharisäer und Schriftgelehrte	(b )	Sie loben Gott mit langen Gebeten, aber mit einem leerem Herzen.
(d) )	Apostelgeschichte 5,3-4	(a) )	Saul	(c )	Sie stellen ihre vermeintliche „Großzügigkeit“ vor Menschen zur Schau.

 **3. Frage: Wovon warnt dich der Herr Jesus in Matthäus 6,1 in Bezug auf das, was du tust?** → Jesus warnt in Matthäus 6,1 davor, gute Taten nur deshalb zu tun, um von anderen Menschen bewundert zu werden. Wenn unsere Motivation darin besteht, Anerkennung von Menschen zu bekommen, wird Gott uns dafür keinen Lohn geben.

**In welchen Situationen bist du versucht, deine „Gerechtigkeit vor den Menschen zu üben“?**


**Wessen Anerkennung sucht der Apostel Paulus bei der Ausübung seines Dienstes?**

**1. Korinther 4,3-4** → Paulus sucht bei der Ausübung seines Dienstes nicht die Anerkennung von Menschen, sondern die Anerkennung Gottes. Er ist sich bewusst, dass Gott ihn richten wird, und dass es nur auf sein Urteil ankommt, nicht die Meinungen der Menschen.


**2. Korinther 5,9-10** → Paulus strebt danach, Gott wohlgefällig zu leben, weil er weiß, dass jeder, der vor dem Richterstuhl Christi erscheint, für sein Tun Rechenschaft ablegen wird.

**Galater 1,10** → Paulus stellt klar, dass er nicht Menschen zu gefallen sucht, sondern Gott allein. Wenn er weiterhin den Menschen gefallen wollte, wäre er nicht mehr ein Diener von Jesus Christus.

**1. Thessalonicher 2,4** → Paulus betont, dass er nicht nach menschlicher Ehre strebt, sondern Gott die Ehre geben möchte, der ihm seinen Dienst anvertraut hat.

 **4. Frage: Wozu fordert Paulus die Gläubigen in Ephesus auf (Eph 6,7; vgl. V. 5-6)?**  
→ Epheser 6,7: „Dient mit Gutwilligkeit als dem Herrn und nicht den Menschen!“

**Was könntest du tun, um deinen Dienst tatsächlich so auszuüben, „als gälte es dem Herrn und nicht den Menschen“ (MEÜ)?** → Zum Beispiel: für meinen Dienst beten; meine Motive immer wieder anhand der Bibel prüfen; mir die Gegenwart Gottes bewusst machen; auch mal Dinge im Verborgenen tun; an den Lohn denken, den Gott mir einmal geben wird.

 **5. Frage: Weshalb kommt es nicht auf das Urteil von Menschen an, sondern ausschließlich auf das Urteil Gottes? Ordne die Bibelstellen der richtigen Aussage zu.**

Bibelstelle		Aussage	
(a) )	1. Samuel 16,7	( b )	Bilde dir nichts auf das Lob der Menschen ein.
(b) )	Lukas 6,26	( a )	Gott lässt sich vom Äußeren nicht täuschen.
(c) )	1. Korinther 4,5	( c )	Eines Tages wird Gott alles ans Licht bringen.

 **6. Frage: Was erfährst du in den unten genannten Versen über den Lohn für deinen Dienst für Gott?**

**Matthäus 25,40** → Alles, was ich aus Liebe zu anderen tue, besonders für die Geringen, sieht Gott so, als hätte ich es für ihn selbst getan.

**Johannes 12,26** → Wenn ich Jesus treu diene und ihm folge, werde ich nicht leer ausgehen; der Vater wird mich ehren.

**1. Korinther 15,58** → Mein Einsatz für den Herrn ist nicht umsonst; Gott sieht, was ich tue.

**Hebräer 6,10** → Gott übersieht meinen Dienst nicht. Er ist gerecht und wird Treue und Hilfsbereitschaft gegenüber anderen Gläubigen vergelten.

## 6. Tag: Dein Zeugnis

 **1. Frage: Wozu fordert dich die Heilige Schrift in Bezug auf deine Lebensführung auf?**

**Matthäus 5,16** → Ich soll so leben, dass mein Verhalten wie ein Licht für andere ist. Durch meine guten Taten sollen Menschen Gott erkennen und ihn ehren.

**Matthäus 5,48** → Ich soll danach streben, vollkommen zu sein, so wie Gott vollkommen ist. Mein Leben soll sich an seinem Wesen und seinen Maßstäben orientieren.

**Epheser 5,1** → Ich soll Gott nachahmen, weil ich sein geliebtes Kind bin.

**1. Petrus 1,15-16** → Ich soll in allen Bereichen meines Lebens heilig leben, weil Gott, der mich berufen hat, selbst heilig ist. Er ruft mich dazu auf, seinem Vorbild zu folgen.

**1. Petrus 2,12** → Ich soll mein Leben unter den Menschen, die Gott noch nicht kennen, ehrlich und vorbildlich führen.

**Wie würdest du deinen Auftrag auf Erden angesichts dieser Aussagen zusammenfassen?** → Ich bin berufen, durch mein Leben Gott sichtbar zu machen – in Liebe, Heiligkeit und Hingabe.

 **2. Frage: Welche Dinge sollten andere Menschen konkret an dir beobachten können?**

**Galater 5,22-23** → Ich soll in meinem Alltag die Frucht des Heiligen Geistes sichtbar werden lassen.


**Epheser 5,2** → Ich soll in Liebe leben, so wie Jesus mich geliebt und sich für mich hingegeben hat.

**Philipper 2,14-15** → Ich soll durch eine positive, friedliche Haltung und klare Werte auffallen – gerade in einer Umgebung, in der viele anders leben.

**Kolosser 4,6** → Ich soll so reden, dass meine Worte von Freundlichkeit und Gnade geprägt sind.

**Titus 2,7-8** → Ich soll ein Vorbild sein – in meinen Taten, in meinem Auftreten, in dem, was ich sage und wie ich es sage.

**1. Johannes 3,18** → Ich soll nicht nur von Liebe reden, sondern sie auch zeigen, und zwar durch konkrete Taten und ehrliches Verhalten.

 **3. Frage: Warum ist es wichtig, dass nicht nur deine Worte, sondern auch dein Verhalten, Zeugnis für den Glauben an Jesus Christus ablegen?** → Wenn mein Leben nicht zu meinen Worten passt, wird meine Botschaft unglaubwürdig. Wenn aber sichtbar wird, was ich glaube, kann das andere neugierig auf Gott machen. Mein Verhalten ist oft das erste, was Menschen von meinem Glauben sehen, noch bevor ich überhaupt etwas erkläre oder bezeuge.

**Welches Verhalten soll in der kommenden Woche in deinem Alltag zum Vorschein kommen? Was könntest du konkret dafür tun?** → Diese Frage kannst nur du selbst beantworten.

**4. Frage: Wozu fordert der Apostel Petrus die Gläubigen in 1. Petrus 3,15b auf?** → Sie sollen jederzeit bereit sein, anderen zu erklären, warum sie an Jesus glauben und welche Hoffnung sie trägt.

**Was könnte einen Christen daran hindern, dieser Aufforderung nachzukommen? Ordne die Verse richtig zu.**

Bibelstelle		Hindernisse	
(a) )	Sprüche 29,25	(c) )	unglaubliches Leben
(b) )	Hesekiel 33,6	(b) )	gleichgültige Einstellung
(c) )	Römer 2,21-24	(d) )	geistliche Lauheit
(d) )	Offenbarung 3,15-16	(a) )	Angst vor Menschen

**Was stellt für dich persönlich das größte Hindernis dar, anderen Menschen von Jesus zu erzählen?** → Diese Frage kannst nur du selbst beantworten.

**Was könntest du tun, um dieses Hindernis zu überwinden?** → Auch diese Frage kannst nur du selbst beantworten.

**5. Frage: Wie kannst du dazu beitragen, dass du ein „Brief Christi“ bist und bleibst?**

**Psalms 139,23-24** → Ich soll mich regelmäßig vor Gott prüfen, ob in mir falsche Wege sein.

**Johannes 15,5** → Ich soll in enger Beziehung zu Jesus bleiben, weil ich ohne ihn nichts tun kann.

**Römer 12,1-2** → Ich soll mein Leben Gott als lebendiges Opfer darbringen und mich nicht den Werten der Welt anpassen.

**2. Timotheus 2,21** → Ich soll mich von allem, was nicht in Übereinstimmung mit Gottes Willen ist, reinigen, damit ich ein nützliches Werkzeug in Gottes Hand bin.

## 7. Tag: Deine Karriere

 **1. Frage: Welchen Stellenwert hat die Arbeit, die du tust, aus der Sicht Gottes?**

**1. Mose 2,15** → Der Mensch erhält von Gott eine konkrete Aufgabe, die er nicht als Last betrachten sollte, sondern als Teil seiner Berufung.

**2. Mose 20,9** → Gott selbst arbeitet (siehe 1. Mose 2,2) und verordnet auch dem Menschen einen Rhythmus aus Arbeit und Ruhe.

**Sprüche 6,6-8** → Ich soll von der Ameise lernen, wie man fleißig seiner Arbeit nachgeht und für seinen Unterhalt sorgt.

**1. Timotheus 5,8** → Ich soll für „die Meinen“, d. i. für meine Familie, sorgen.

**2. Thessalonicher 3,10** → Wer nicht arbeiten will, soll auch nicht essen.

**Welche dieser Prinzipien prägen bereits heute die Art und Weise, wie du deine tägliche Arbeit verrichtest?** → Diese Frage kannst nur du selbst beantworten.

**Welche solltest du noch mehr in deinen Arbeitsalltag integrieren?** → Auch diese Frage kannst nur du selbst beantworten.

 **2. Frage: Was erfährst du in den folgenden Versen darüber, auf welche Weise du deinen Beruf ausüben sollst? Ordne die Bibelstellen den entsprechenden Begriffen zu.**

Bibelstelle		Arbeitsweise	
(a)	Sprüche 11,1	(d)	dienstbereit
(b)	Sprüche 18,9	(a)	ehrllich
(c)	Sprüche 27,2	(b)	fleißig
(d)	Matthäus 23,11	(e)	für Gott
(e)	Kolosser 3,23	(f)	im beständigen Gebet
(f)	1. Thessalonicher 5,17	(c)	ohne Eigenlob

**Welche dieser Punkte würdest du als deine größten „Schwachpunkte“ bezeichnen? Wie könntest du in diesen Punkten Fortschritte machen?** → Diese Frage kannst nur du selbst beantworten.

 **3. Frage: Wann könnte die Beschäftigung mit irdischen Dingen zum Hindernis für Gottes Berufung in deinem Leben werden?**

**Haggai 1,4-6** → Wenn die Sorge um mein eigenes „Haus“ und mein eigenes Wohlergehen zur Folge hat, dass „das Haus Gottes verödet daliegt“.


**Lukas 9,59-62** → Wenn ich mein Leben mit Beschäftigungen ausfülle, die Menschen, die den Herrn Jesus nicht kennen, genauso tun könnten. Die Folge: Ich tue die Dinge *nicht*, die nur Gläubige tun können.

**Lukas 14,16-24** → Wenn ich sie als „Entschuldigungen“ dafür hernehme, dem Ruf Gottes nicht Folge zu leisten.

 **4. Frage: Wovor warnt Gott Baruch, den Schreibgehilfen des Propheten Jeremia (Jer 45,5)?** → Baruch soll nicht nach „großen Dingen“ trachten.

**Was könnte mit „großen Dingen“ gemeint sein?** → „Große Dinge“ können zum Beispiel Karriereerfolg, Macht, Ruhm, Besitz oder gesellschaftliche Anerkennung sein.

**Womit begründet der HERR seine Warnung (siehe auch 1Petr 3,10)?** → Er wird einst Gericht über diese Welt ausüben, uns dann werden aller Glanz und alle Herrlichkeiten dieses Zeitalters nicht mehr wichtig sein.

 **5. Frage: Wie würdest du die Priorität beurteilen, die deine Arbeit momentan in deinem Leben einnimmt (1: „Hat eine zu hohe Priorität“; 10: „Hat eine zu niedrige Priorität“)?** → Diese Frage kannst nur du selbst beantworten.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

## 8. Tag: Dein Lebensstandard

 **1. Frage: Woran solltest du denken, wenn sich Wohlstand und Güter in deinem Leben mehren?**

**Sprüche 23,4-5** → Reichtum kann mich von Gott wegführen und meine Vertrauen auf materiellen Dinge hin lenken.

**Prediger 5,9** → Wenn ich nach Geld strebe, werde ich nie genug davon bekommen. Das Streben nach Reichtum ist eine leerende, nie endende Jagd.

**Hosea 13,6** → Wohlstand kann das Herz verhärten und die Menschen dazu bringen, ihre Abhängigkeit von Gott zu vergessen.

**Lukas 12,15** → Habsucht und Geldgier können mich in die Irre führen und mich von der wahren Lebensquelle (Gott) wegbringen.

**Lukas 16,13** → Ich kann nicht Gott und dem Geld gleichzeitig dienen.

**1. Timotheus 6,6-7** → Das Streben nach Reichtum kann den Glauben gefährden und mich von Gottes Wegen abbringen.

**1. Timotheus 6,9-10** → Der Wunsch nach Reichtum kann mich in Versuchung führen und Begierden in mir wecken, die zum Verderben führen. Die Liebe zum Geld kann den Glauben schwächen und mir Schmerzen bereiten.

**In welchen praktischen Situationen neigst du dazu, den Wert von Geld oder materiellen Dingen zu überschätzen?** → Diese Frage kannst nur du selbst beantworten.

 **2. Frage: Was sagt Gott denen zu, die ihm auch in materiellen Dingen vertrauen?** Ordne die Bibelstellen der passenden Verheißung zu.

Bibelstelle		Verheißung	
(a)	Psalm 34,10	(b)	Der Herr verlässt den Gerechten nicht.
(b)	Psalm 37,25	(a)	Die den Herrn fürchten, entbehren kein Gut.
(c)	Sprüche 3,9-10	(f)	Gott kann dafür sorgen, dass ich immer genug habe.
(d)	Matthäus 6,32	(c)	Gott segnet, die ihm „die Erstlinge“ ihres Ertrags geben.
(e)	Matthäus 7,8	(g)	Gott wird mir alles geben, was ich benötige.
(f)	2. Korinther 9,8	(e)	Jeder Bittende empfängt, jeder Suchende findet.

(g )	Philipper 4,19	(d )	Mein Vater im Himmel weiß, was ich brauche.
---------	----------------	---------	---

**Wie zeigt es sich in deinem Leben, dass Gott zu seinem Versprechen steht, für dich zu sorgen? Erzähle!** → Diese Frage kannst nur du selbst beantworten.


**3. Frage:** Die Bibel lehrt auch, dass wir vorausschauend planen und uns auf bestimmte, vorhersehbare Ereignisse und Bedürfnisse vorbereiten sollen. Wer „sammelt“ in den unten aufgeführten Bibelstellen etwas? Wofür wird gesammelt?

Bibelstelle:	Wer sammelt?	Wofür?
<b>1. Mose 41,46-49</b>	→ Josef	→ Während der sieben Jahre des Überflusses sammelte er in Ägypten Vorräte an Getreide, um für die sieben Jahre der Hungersnot vorzusorgen.
<b>2. Mose 16,22-24</b>	→ Israel	→ Am Freitag sollten die Israeliten doppelt so viel Manna sammeln wie sonst, um den Sabbat als Ruhetag feiern zu können.
<b>Sprüche 6,6-8</b>	→ Ameise	→ Sie sammelt im Sommer, damit sie im Winter zu fressen hat. Das ist eine weise Vorgehensweise.
<b>Lukas 14,28-30</b>	→ Bauherr	→ Bevor man ein Bauvorhaben in Angriff nimmt, sollte man sich überlegen, ob man die nötigen Ressourcen dazu hat. Das setzt voraus, dass man diese angespart hat.
<b>2. Korinther 12,14</b>	→ Eltern	→ Paulus bezeichnet es als normal, dass Eltern für ihre Kinder „Schätze“ sammeln.

**Was denkst du: Auf welche zukünftigen Ereignisse solltest du aufgrund dieser Prinzipien finanziell vorsorgen?** → Diese Frage kannst nur du selbst beantworten, denn sie hängt von deiner persönlichen Lebenssituation ab. Ich denke dabei eher an vorhersehbare Dinge, wie der Kauf eines anderen Autos, der nach einer bestimmten Anzahl von Jahren auf dich zukommen könnte, oder die Anschaffung eines Eigenheims, für ein gewisser Anteil an Eigenkapital erforderlich ist.

**Bei welchen Dingen solltest du einfach Gott vertrauen, dass er im rechten Moment das Notwendige gibt?** → Auch diese Frage kannst nur du selbst beantworten. Es gibt so viele

Dinge, die passieren *könnten*. Es ist gar nicht möglich, sich auf alle Eventualitäten des Lebens finanziell vorzubereiten. Selbst wenn du eine Menge Geld und Besitztümer hättest, wie wolltest du sicherstellen, dass es keine Börsen- oder Immobiliencrash gibt?

 **4. Frage: Welche Prinzipien sollten Gläubige im Umgang mit materiellem Überfluss leiten? Lies die folgenden Verse und gib sie mit deinen eigenen Worten wieder.**

**Sprüche 11,24-25:** → Wer großzügig ist und gibt, wird im Gegenzug selbst reichlich empfangen. Wer anderen Gutes tut, dem wird auch selbst Gutes widerfahren.

**Lukas 12,33:** → Jesus sagt: Verkauft eure Besitztümer und gebt den Erlös den Bedürftigen. Schafft euch Schätze im Himmel, die nicht verderben.

**Apostelgeschichte 2,44-45:** → Die Gläubigen teilten alles miteinander und gaben, was jeder brauchte.

**1. Korinther 7,29-31:** → Wer sich mit den Dingen dieser Welt beschäftigt, soll dies tun, als ob er sie nicht wirklich besitzt, weil diese Welt vergänglich ist.

**2. Korinther 9,6-8:** → Wer großzügig gibt, wird im Überfluss ernten, weil Gott einen fröhlichen Geber liebt und ihm wiederum reichlich vergilt.

**1. Timotheus 6,17-19:** → Reiche sollen ihre Schätze nicht für sich selbst behalten, sondern freigebig sein und Gutes tun und auf diese Weise Schätze im Himmel sammeln.

**Wie könntest du deinen Überfluss zum Wohl anderer einsetzen?** → Diese Frage kannst nur du selbst beantworten.

## 9. Tag: Deine Hoffnung

 **1. Frage: Worauf setzen Menschen vergeblich ihre Hoffnung (Spalte 2)? Warum könnte dies deiner Meinung nach ein Problem sein?**

Bibelstelle	Worauf Menschen ihre Hoffnung setzen	Weshalb das ein Problem sein könnte
5. Mose 8,17-18	→ auf die eigene Kraft und Leistung	→ Kraft kommt nicht aus mir selbst; es ist der HERR, der Kraft gibt.
Sprüche 3,5-6	→ auf den eigenen Verstand	→ Der eigene Verstand kann irren. Mir fehlt der Einblick, die Erfahrung und die Fähigkeit, in die Zukunft zu blicken.
Prediger 9,11	→ auf Leistung und Glück	→ Im Leben läuft es nicht immer so, dass „den Schnellen ... der Lauf“ gehört und „den Helden der Krieg [...] sondern Zeit und Gelegenheit trifft sie alle.“
Jesaja 31,1	→ auf militärische Stärke (Ägypten)	→ Gott selbst warnt hier davor, „sich auf Pferde stützen und auf Streitwagen vertrauen“, statt im Vertrauen auf ihn zu blicken.
1. Timotheus 6,17	→ auf unsicheren Reichtum	→ Reichtum ist unsicher; nur Gott ist sicher und zuverlässig:

 **2. Frage: Welches ursächliche Problem führt dazu, dass wir dazu neigen, uns nicht auf Gott zu verlassen, sondern auf uns selbst oder andere Dinge? Lies Jesaja 30,1-2 und Obadja 1,3-4 und kreuze die richtigen Antworten an.**

- Hochmut
- Selbstüberschätzung
- Stolz
- Sünde
- Widerspenstigkeit

**In welchen Situationen fällt es dir besonders schwer, Gott zu vertrauen? Warum ist das wohl so?** → Diese Frage kannst nur du selbst beantworten.

**3. Frage: Welche Eigenschaften Gottes machen ihn zu einem würdigen Hoffnungsträger? Ordne richtig zu.**

Bibelstelle		Eigenschaft Gottes	
(a)	4. Mose 23,19	(e)	Er ist barmherzig.
(b)	5. Mose 7,9	(g)	Er ist die Liebe.
(c)	Psalms 119,89	(b)	Er ist treu.
(d)	Jesaja 40,28–31	(f)	Er ist unveränderlich.
(e)	Klagelieder 3,22-24	(d)	Er ist unermüdlich.
(f)	Jakobus 1,17	(a)	Er lügt nicht.
(g)	1. Johannes 4,8	(c)	Sein Wort bleibt ewig.

**Welche dieser Eigenschaften ermutigt dich besonders, Gott zu vertrauen? Weshalb?**  
 → Diese Frage kannst nur du selbst beantworten.

**Warum bist du besser beraten, auf das unveränderliche Wesen Gottes zu bauen, anstatt auf menschliche Fähigkeiten oder vergängliche Dinge?** → Gott ist unveränderlich und daher verlässlich; das kann man in Bezug auf menschliche Fähigkeiten nicht sagen.

**4. Frage: Was verheißt Gott denen, die ihre Hoffnung auf ihn setzen?**

**Psalms 23,1-3** → Der Herr ist mein Hirte, der mich führt, versorgt und mir Ruhe gibt.

**Psalms 37,5** → Wenn ich meinen Weg Gott anvertraue, darf ich wissen, dass er eingreifen wird.

**Jesaja 40,31** → Wenn ich auf den Herrn hoffte, erhalte ich neue Kraft, um weiterzugehen.

**Jesaja 55,1-3** → Wenn ich Durst habe, darf ich zu Gott kommen, und meine Seele wird leben.

**Jeremia 29,11** → Gott hat gute Gedanken für mich – er gibt eine Zukunft und eine Hoffnung.

**Matthäus 11,28-30** → Bei Jesus werde ich Ruhe für meine Seele finden.

**Römer 8,28** → Gott wirkt alles zum Guten für die, die ihn lieben.

**Welche dieser Verheißungen möchtest du konkret für dich in Anspruch nehmen?** → Diese Frage kannst nur du selbst beantworten.

 **5. Frage: Was verspricht Gott denen, die ihre Hoffnung auf ihn setzen (Röm 10,11)?**  
→ Sie werden nicht „zuschanden“ werden?

**Erkläre mit deinen eigenen Worten, was das bedeutet.** → Das griechische Wort für „zuschanden“ bedeutet, jemanden in Schande bringen oder jemanden beschämen, ihn in eine Situation bringen, in der er vor Scham errötet, weil seine Hoffnung enttäuscht worden ist. All das wird dem nicht passieren, der seine Hoffnung in Gott und seine Verheißungen setzt. Gott lässt mich nicht ins Messer laufen!

## 10. Tag: Deine Ängste

 **1. Frage: Worüber machen Gläubige sich Sorgen? Ordne die Verse richtig zu.**

Bibelstelle		Sorgen	
(a) )	Psalm 13,2	(c) )	um den morgigen Tag
(b) )	Jesaja 38,1-3	(a) )	dass Gott sie vergisst
(c) )	Matthäus 6,34	(e) )	um das Leben eines Angehörigen
(d) )	Matthäus 6,31-32	(b) )	um die eigene Gesundheit
(e) )	Markus 5,22-23	(h) )	um die Gemeinde
(f) )	Lukas 12,11	(d) )	um die tägliche Versorgung
(h) )	2. Korinther 11,28	(f) )	was sie reden sollen


 **2. Frage: Lies die Verse in der 1. Spalte. Wozu fordert dich Gottes Wort in Bezug auf deine Ängste und Sorgen auf (2. Spalte)? Was verspricht er dir (3. Spalte)?**

Bibelstelle	Wozu Gott auffordert	Was Gott verspricht
<b>5. Mose 31,8</b>	→ „Fürchte dich nicht und sei nicht niedergeschlagen!“	→ Der HERR zieht vor den Seinen her, „...wird mit dir sein; ... wird dich nicht aufgeben und dich nicht verlassen.“
<b>Jesaja 41,10</b>	→ „Fürchte dich nicht, ... habe keine Angst.“	→ „... ich bin mit dir! ... ich bin dein Gott! Ich stärke dich, ja, ich helfe dir, ja, ich halte dich mit der Rechten meiner Gerechtigkeit.“

<b>Jesaja 43,1-2</b>	→ „Fürchte dich nicht.“	→ „Wenn du durchs Wasser gehst, ich bin bei dir, ... Ströme ...werden dich nicht überfluten, ... die Flamme wird dich nicht verbrennen.“
<b>Matthäus 6,31-32</b>	→ „So seid nun nicht besorgt“ in Bezug auf Essen, Trinken oder Kleidung.	→ „... euer himmlischer Vater weiß, dass ihr dies alles benötigt.“
<b>Matthäus 10,29-31</b>	→ „Fürchtet euch nun nicht!“	→ Gott kümmert sich um Sperlinge. „Ihr seid wertvoller als viele Sperlinge.“ ... „selbst die Haare des Hauptes [sind] alle gezählt.“
<b>Johannes 14,27</b>	→ Euer Herz werde nicht bestürzt, sei auch nicht furchtsam.	→ Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht wie die Welt gibt, gebe ich euch.
<b>Philipper 4,6-7</b>	→ „Seid um nichts besorgt“, sondern betet, fleht und dankt Gott.	→ „... der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus.“
<b>1. Petrus 5,7</b>	→ „Alle eure Sorge werft auf ihn.“	→ „Er sorgt für euch.“

**Was meinst du: Wie „wirft“ man Sorgen auf Gott (1Petr 5,7; Ps 55,23)?** → Constable erklärt zu 1. Petrus 5,7: „Dich und seine Sorgen Gott anvertrauen (vgl. Ps 55,22; vgl. Mt 6,25-34; Phil 4,6). Das Wort ‚werfen‘ ist die Übersetzung eines Wortes, das ‚bei jemandem deponieren‘ bedeutet. Wir können alle unsere Sorgen auf Gott werfen (sie bei ihm deponieren), weil wir darauf vertrauen, dass Gott für unser Wohlergehen sorgt.“

**Welcher der oben aufgeführten Verse ermutigt dich besonders? Erkläre weshalb.** → Diese Frage kannst nur du selbst beantworten.

 **3. Frage: In Psalm 37,5 sagt David: „Befiehl dem HERRN deinen Weg und vertraue auf ihn, so wird er handeln.“ Wie erleben die Personen in den folgenden Versen das Handeln Gottes?**

**David (Ps 40,2-4)** → David beschreibt, wie er geduldig auf Gottes Eingreifen gewartet hat, und Gott hat ihn erhört.

**Jona (Jon 2,3.7)** → Jona bekennt, wie er aus tiefster Not und Todesangst zu Gott rief. Der hörte ihn und rettete sein Leben aus der Tiefe.

**Petrus (Apg 12,11)** → Petrus saß im Gefängnis, und der Herr sandte einen Engel, um ihn zu befreien.

**Paulus (2Kor 1,8-10)** → Paulus beschreibt, wie er sogar am Leben verzagte. Er vertraute auf Gott, der sogar Tote auferwecken kann, und der errettete ihn aus der Todesnot.

**Erzähle beispielhaft, wie du Gottes Eingreifen bei Sorgen und Ängsten in deinem Leben erfahren hast.** → Diese Frage kannst nur du selbst beantworten.

 **4. Frage: David sprach von seinem bevorstehenden Sterben als von dem „Weg alles Irdischen“ (1Kö 2,2 NEÜ). Welchen Trost dürfen Gläubige in Bezug auf dieses Ereignis haben.**


**Johannes 14,1-3** → Jesus selbst bereitet für mich eine ewige Heimat im Himmel vor.

**Römer 8,38-39** → Auch der Tod kann mich von der Liebe Gottes nicht trennen.

**2. Korinther 5,1** → Auch wenn der Körper stirbt, darf ich wissen, dass Gott eine ewige Wohnung für mich bereit hält.

**2. Korinther 5,8** → Nach dem Sterben darf ich in die unmittelbare Gegenwart Gottes treten.

**Offenbarung 21,4** → In Gottes neuer Welt wird es kein Leid und keinen Tod mehr geben.

 **5. Frage: Welche Sorgen und Ängste beschäftigen dich gerade (1. Spalte)? Welche konkreten Verheißungen Gottes, die du in dieser Lektion kennengelernt hast, möchtest du diesbezüglich für dich in Anspruch nehmen?** → Diese Frage kannst nur du selbst beantworten.